

Dr. Gerhard Papke MdL
Vizepräsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

An den
Bürgermeister der Gemeinde Eitorf
Herrn Dr. Rüdiger Storch
Markt 1
53783 Eitorf



Düsseldorf, 15. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Storch,

für die Zusendung der gemeinsamen Resolution der Räte der Gemeinde Eitorf und der Stadt Hennef zur Aufnahme der Ortsumgehung Hennef-Uckerath in den Bundesverkehrswegeplan 2015 danke ich Ihnen sehr.

Als FDP-Landtagsabgeordneter für den Rhein-Sieg-Kreis unterstütze ich Ihr Anliegen mit allem Nachdruck. Seit Jahrzehnten stellt die fehlende Ortsumgehung einen neuralgischen Punkt für den Verkehr in Ihren beiden Gemeinden dar, und so waren wir alle froh, dass diese Ortsumgehung als vordringliche Maßnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2003 aufgenommen wurde. Umso bedauerlicher ist es, dass die Landesregierung nun die Maßnahme von ihrer Vorschlagsliste gestrichen hat.

Die FDP-Landtagsfraktion sieht darin ein trauriges Beispiel für die verfehlte Verkehrspolitik der Landesregierung. Durch das Streichen dieser und anderer dringender Straßenbaumaßnahmen auf der Vorschlagsliste für den Bundesverkehrswegeplan 2015 läutet die Regierung in Nordrhein-Westfalen den Stillstand ein und gefährdet damit nachhaltig den Wirtschaftsstandort NRW. Dabei belegen – wie auch von Ihnen angeführt – zahlreiche Verkehrsprognosen, wie dringend notwendig ein bedarfsgerechter Infrastrukturausbau für uns ist.

Unser Parlamentarischer Geschäftsführer und verkehrspolitischer Sprecher, mein Kollege Christof Rasche, hat daher eine Liste mit aus Sicht der FDP notwendigen Ergänzungen zum NRW-Vorschlag zusammengestellt. Diese Liste, die auch die Ortsumgehung Hennef-Uckerath enthält, ist dem Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr mit der Bitte um Berücksichtigung übermittelt worden.

Die NRW-Vorschlagsliste für den Bundesverkehrswegeplan wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr am 23. Januar erneut thematisiert werden. Seien Sie versichert, dass wir uns dort nachdrücklich für eine Wiederaufnahme der Ortsumgehung Hennef-Uckerath einsetzen werden.

Ich hoffe, dass die Landesregierung die dringende Notwendigkeit dieser Maßnahme für unsere Region erkennt und sie erneut in die Vorschlagsliste zum Bundesverkehrswegeplan aufnimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gerhard Papke MdL